

Im Reich der Farben

Ein Einblick in die Herstellung
von Acrylfarben bei LASCAUX



Acrylfarben wurden vor ca. 40 Jahren erstmals für die Malerei hergestellt und haben sich seither rasant entwickelt. Ihre Vorteile haben dazu geführt, dass sich viele Künstler mit dem revolutionären Medium angefreundet haben. Zwar streiten sich manche Künstler noch immer, ob die Acrylfarbe die Ölfarben ersetzen kann oder nicht. Manche meinen, die Acrylfarbe sei „nur ein farbiger Klebstoff“ und versuchen noch immer die Existenz von Ölfarben im Wettbewerb zu Acrylfarben zu rechtfertigen. Die meisten Künstler sehen die Acrylfarbe jedoch als ein eigenständiges

Farbmedium mit eigenen Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten, das nicht in Konkurrenz zur Ölfarbe steht.

Alois K. Diethelm gilt als Pionier in der Entwicklung von Acrylfarben. Angeregt durch seine Künstlerfreunde hat der Firmengründer in der Schweiz damit experimentiert, Farben mit den neuartigen Acrylaten herzustellen. Die Vorteile dieser neuartigen Farben überzeugten ihn und so widmete er der Entwicklung seine ganze Aufmerksamkeit. Er hat, einem hohen

Qualitätsanspruch verpflichtet, stets nach Optimierungen gesucht. Heute nach vierzig Jahren sind die Farben in ihrer Entwicklung stetig verbessert worden, doch die Charaktermerkmale von Acrylfarben haben sich nicht verändert: das Lösemittel von Acrylfarben ist Wasser. Die Trocknungszeiten sind auch bei dickem Farbauftrag sehr kurz. Die Alterungsbeständigkeit ist sehr hoch. Die universelle Verwendbarkeit und Kombinationsmöglichkeit mit anderen Farben, Lacken und Malmitteln ist nahezu unbegrenzt.



Unter dem Markennamen „Lascaux“ werden diese hochwertigen Acrylfarben weltweit vermarktet. 40 Mitarbeiter arbeiten in der Produktionsstätte in Brüttsellen nördlich von Zürich, wo die Firma 350 Tonnen Künstlerfarbe pro Jahr herstellt.

Lascaux sieht in der Farbenherstellung eine beständige Herausforderung und Suche. Moderne Technik und wissenschaftliche Erkenntnisse sind dabei ebenso unverzichtbar wie handwerkliche Sorgfalt, Liebe und Leidenschaft für die Materie. Es beginnt bei der Auswahl der hochwertigen Rohstoffe, die in handwerklicher Tradition verarbeitet werden, und reicht bis zur Endkontrolle der Produkte vor der Auslieferung.



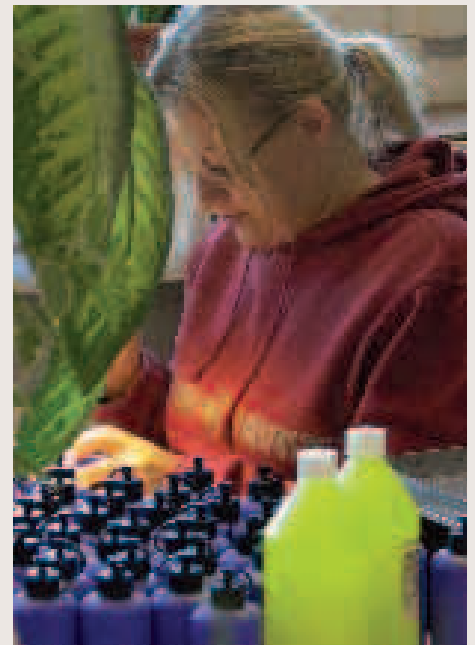
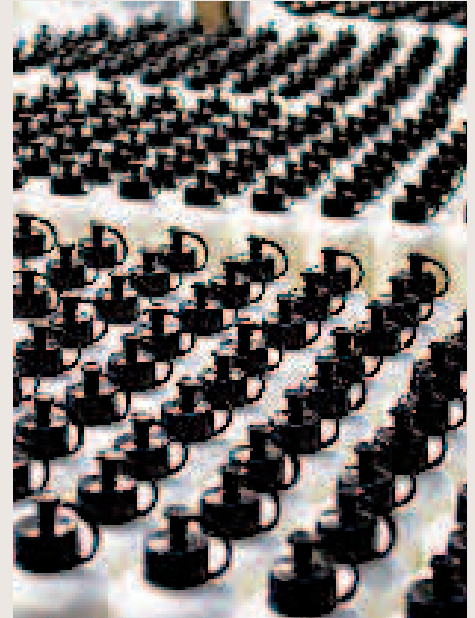


Jeder Farbton einer Linie wird nach einer individuellen Rezeptur hergestellt und kann bis zu 20 verschiedene Komponenten enthalten. Es ist sehr unüblich und spricht für das hohe Qualitätsniveau, das Lascaux an seine Farben stellt:

90 % aller Farben und Malmittel werden vor dem Abfüllen in Tuben oder Flaschen noch einmal auf einem Dreiwälzenstuhl homogenisiert. Ein Arbeitsprozess, der höchste Qualität gewährleistet und in der heutigen mengen- und massenorientierten Zeit eine Ausnahme bildet. Der Künstler merkt den Unterschied durch die hervorragend geschmeidige Vermalbarkeit der Lascaux Farben.

Barbara Diethelm, die heutige Inhaberin und Firmenchefin, die selbst Malerei und Geisteswissenschaften (Philosophie) studiert hat, sieht die Farbherstellung sowie ihre eigene künstlerische Praxis als Vermittlung zwischen der geistig-schöpferischen und der materiell-manifesten Ebene.

„Farbe gehört zum Leitsystem menschlicher Orientierung. Viele Menschen, nicht nur Künstler, suchen heute eine tiefere lebendigere Beziehung zu sich und ihrer Umwelt. Eine Gegenwart, die einseitige Rationalität und technischen Fortschritt zur Maxime erhebt, verstärkt zwangsläufig das Bedürfnis nach emotionalen Erfahrungen und Ausdrucksformen. Eindimensionalität und Kreativitätsverzicht führen zu seelsüchtiger Verarmung. Diese Zusammenhänge haben uns veranlasst Farbkonzepte zu entwickeln, die eine ganzheitliche Persönlichkeitsentfaltung zum Ziel haben.“



Die Acrylfarbe

und ihre Verwendung im Bild

LASCAUX Acrylfarben haben eine große Leuchtkraft und trocknen rasch. Die Trocknung geschieht rein physikalisch durch Verdunsten des Lösemittels (Wasser). Sie lassen sich mit Wasser verdünnen, trocknen aber wasserfest auf. Acrylfarben können problemlos Schicht für Schicht in Lasurtechnik oder deckend in pastoser Malweise aufgetragen werden. Sie vergilben nicht, haften praktisch auf jeder Unterlage, bleiben elastisch hart, sind hoch alterungsbeständig und bekommen auch bei dickem Farbaufrag kaum Risse. Auch große Formate lassen sich leicht mit Acrylfarben bewältigen. Sie kommen einer spontanen und unkomplizierten Malweise sehr entgegen und lassen sich mit nahezu allen anderen Farben und Lacken kombinieren.

Wegen ihrer raschen Antrocknungszeit werden Acrylfarben zweckmäßigerweise nicht auf der Flachpalette vermalt. Man

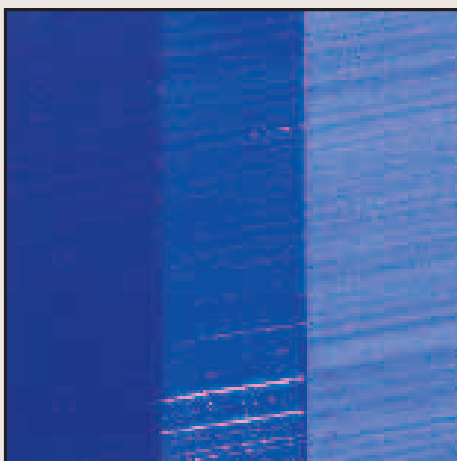
mischt sie besser mit Hilfe einer Wasserfarbenpalette mit Vertiefungen, aus Farbschalen oder auch von einem nassen weißen gespannten Tuch. Auf diese Weise lassen sich die Acrylfarben leicht nass halten und länger vermahlen. Acrylfarben trocknen auf dem Pinsel, dem Spachtel und anderen Arbeitsgeräten genauso schnell wie auf dem Malgrund. Deshalb muss man Pinsel und allen anderen Geräte, die mit der Acrylfarbe in Berührung gekommen sind, sofort in Wasser stellen oder reinigen. Einmal getrocknete Acrylfarben sind unlöslich in Wasser, Terpentin und Benzin. Sie lassen sich nur mit „scharfen Lösungsmitteln“ wie Nitroverdünnungen anquellen und lösen.

Für Acrylfarben gibt es viele Zusatzmittel, die die Eigenschaften der Farbe verändern und dem Künstler eine vielfältige Spielmöglichkeit in der Maltechnik

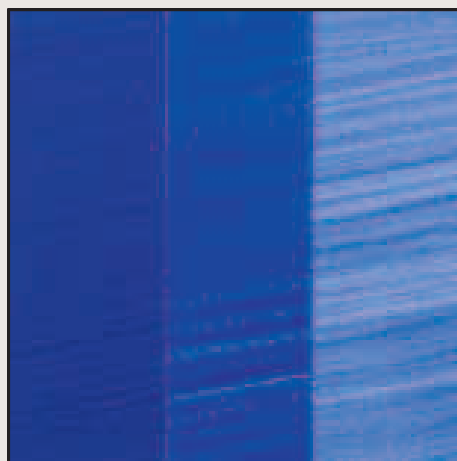
ermöglichen:

Acryl-Medien

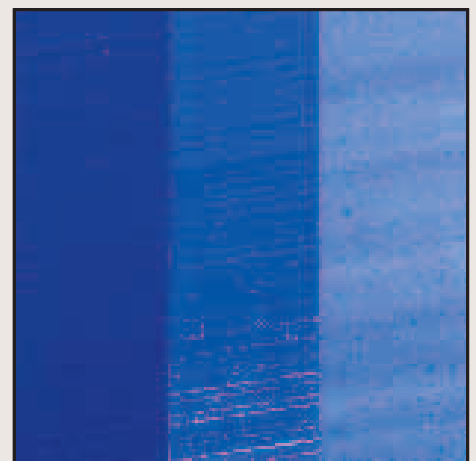
Acrylfarbe kann mit Wasser verdünnt, ähnlich einer Aquarellfarbe vermalt werden. Wird die Acrylfarbe mit einem Acrylbinder (Acryl-Medium oder Acrylat) und etwas destilliertem Wasser gemischt (1:1 oder 1:2), erhält man einen ähnlichen Charakter wie bei der Lasurmalerei mit Ölfarben. Eine solche transparente Farbe verdeckt nicht die untere Schicht, sondern lässt sie mitsprechen. Es entsteht eine besondere Spannung, wenn als Kontrast neben transparente auch deckende Farben gesetzt werden. Hinweis: Werden Acrylfarben nur mit Wasser verdünnt, reduziert sich die Filmfestigkeit und die Haftung auf dem Untergrund. Die Verwendung unterschiedlicher Medien verleihen den Farben einen unterschiedlichen Glanzgrad: glanz, seidenglanz oder matt.



glänzend und glasklar auf. Geeignet auch als glänzender Schlussfirnis für Arbeiten auf flexiblen Untergründen.



matt auf. Geeignet auch als farblose Imprägnierung für Papier und Leinwand.



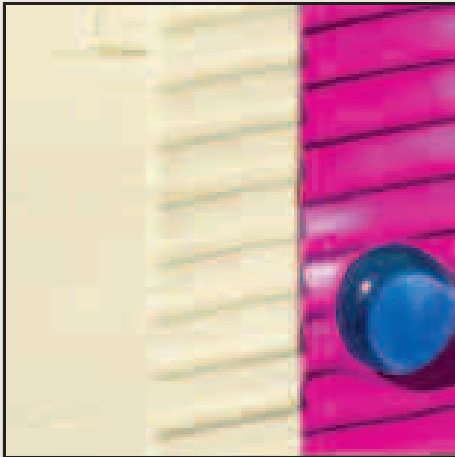
wasserfest, seitenmatt und transparent auf. (Den Acrylfarben beigemischt ändert es den Glanzgrad nicht). Geeignet auch als seidematter Schlussfirnis für Arbeiten auf flexiblen Untergründen.

Acrylfarben beigemischt, erhalten diese mehr Körper und Volumen. Diese volumige Farbe ermöglicht reliefartige Strukturen, die als frescoartige Untergründe oder Oberflächen ausgestaltet werden können, oder man verwendet für Collagen, zum Einbetten

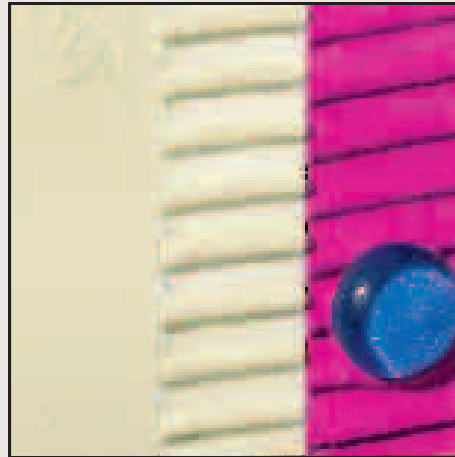
von Materialien. Die Modellierpasten trocknen wasserfest auf und können übermalt werden. Sie bleiben flexibel, zeichnen sich durch außergewöhnliche Haftung aus und brechen auch nicht in dick aufgetragenen Schichten.

Modellierpasten gibt es in

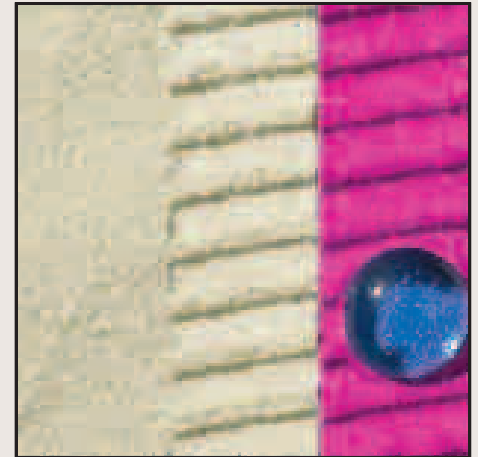
unterschiedlichen Körnungen (A = Fein, B = Rau, C = extra Rau) und Farben (Neutral, Schwarz, Grau und Weiß). Man kann sie den Farben beimischen oder pur verwenden. Die geringe Färbekraft der neutralen Paste verändert den Farbton der Acrylfarbe nur unwesentlich.



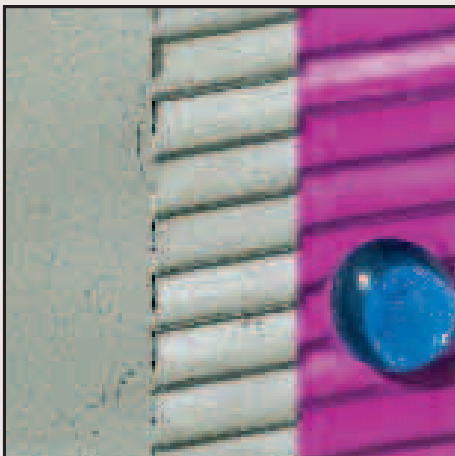
gebrochenen-weißen, glatten Oberfläche aufrocknet.



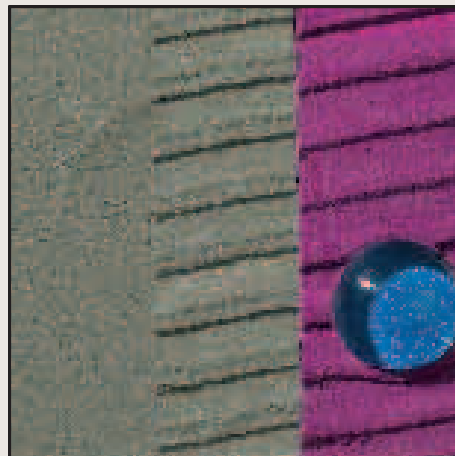
gebrochenen-weißen, rauhen Oberfläche aufrocknet.



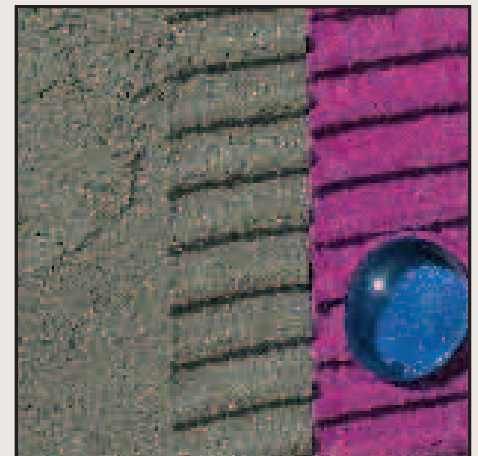
gebrochenen-weißen, sehr rauhen Oberfläche aufrocknet.



-grauen, glatten Oberfläche aufrocknet.



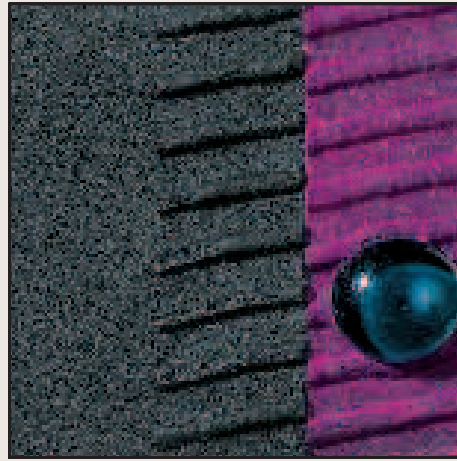
-grauen, rauhen Oberfläche aufrocknet.



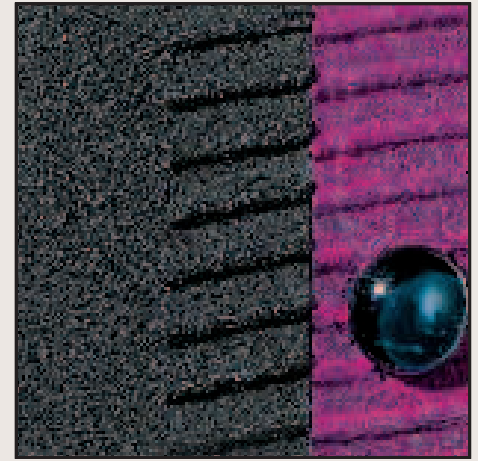
warm-grauen, sehr rauhen Oberfläche aufrocknet.



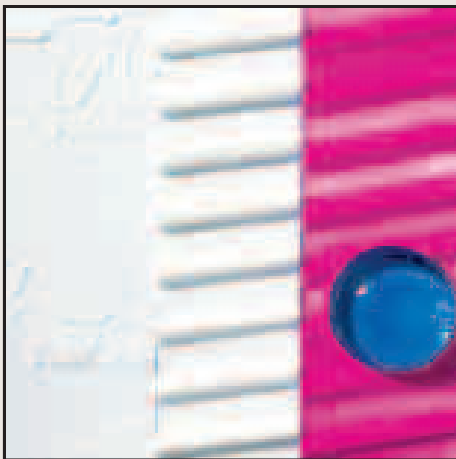
tiefschwarzen, glatten Oberfläche aufrocknet.



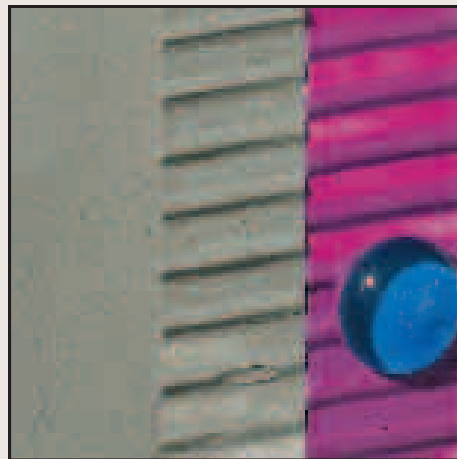
tiefschwarzen, rauen Oberfläche aufrocknet.



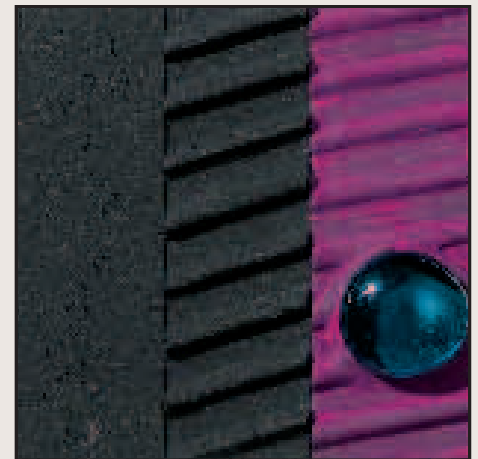
tiefschwarzen, sehr rauen Oberfläche aufrocknet.



Strukturpaste, die zu einer samtartig saugenden weißen, jedoch harten, gut schleifbaren Oberfläche aufrocknet. Diese Strukturpaste eignet sich besonders für großformatige Arbeiten.



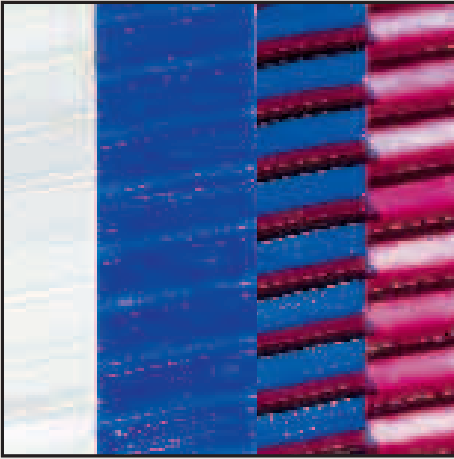
Strukturpaste, die zu einer samtartig saugenden warm-grauen, jedoch harten, gut schleifbaren Oberfläche aufrocknet. Diese Strukturpaste eignet sich besonders für großformatige Arbeiten.



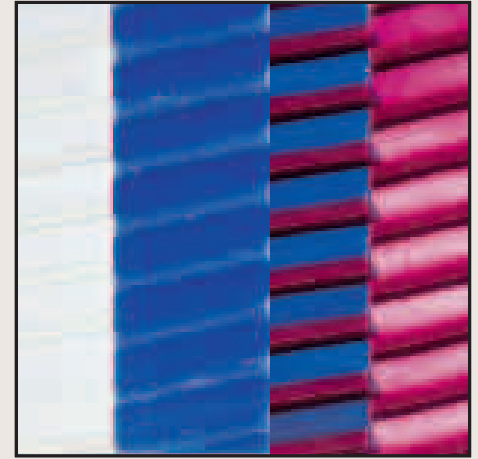
Strukturpaste, die zu einer samtartig saugenden tiefschwarzen, jedoch harten, gut schleifbaren Oberfläche aufrocknet. Diese Strukturpaste eignet sich besonders für großformatige Arbeiten.

den Acrylfarben beigemischt mehr Körper und Volumen. Sie verzögern die Trocknungszeit, erhöhen die Transparenz und Ergiebigkeit der Farbe. Als Strukturlack pur aufgetragen oder den Farben beigemischt lassen sich ver

schiedene Strukturen und Glanzgrade erzielen. Die Gels bleiben flexibel und reißen auch in dicken Schichten nicht. Durch die hohe Haftung eignen sie sich auch für Collagen zum Einbetten von schweren Materialien.



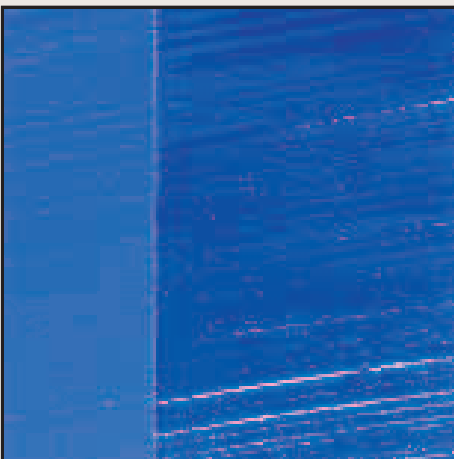
und glasklar auf. Den Acrylfarben beigemischt, erhöht es den Glanzgrad bei gleich bleibender Konsistenz und Struktur.



matt auf.

gegen Witterungseinflüsse, Verschmutzung, mechanische

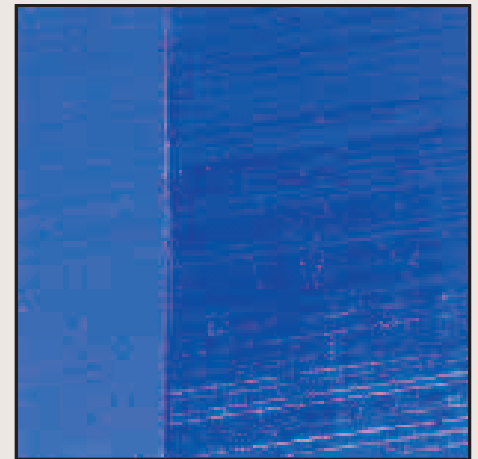
Beanspruchungen und erleichtern das Reinigen der Bildoberfläche. Firnisse gibt es mit und ohne UV-Schutz, sowie in unterschiedlichen Glanzgraden.



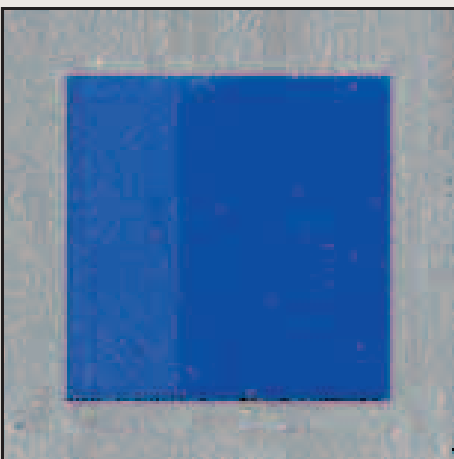
trocknet zu einem glasklaren, glänzenden Film auf, der sehr kratzfest ist. Den Acrylfarben beigemischt, erhöht er die Haftung und Härte.



auf.



trocknet zu einem klaren, semiglänzenden Film auf, der sehr kratzresistent ist. Den Acrylfarben beigemischt, erhöht er die Haftung und Härte.



trocknet zu einem glasklaren, glänzenden Film auf, der sehr kratzfest ist. Enthält UV-Stabilisatoren für den bestmöglichen Schutz für Außenanwendungen.

trocknet zu einem klaren, matten Film auf. Enthält UV-Stabilisatoren für den bestmöglichen Schutz für Außenanwendungen.

Lascaux
the spirit of colours